

Bereichsprogramm 2025-2029

Schuleinheit: Giacometti

Das wollen wir erreichen		Planung			
		25/26	26/27	27/28	28/29
1	Pädagogische Haltung: Die Stadtschule lebt eine gemeinsame pädagogische Haltung im Sinne der neuen Autorität.				
1.1	Ziele folgen zu einem späteren Zeitpunkt				
2	Partizipation: Die Stadtschule Chur stärkt die Schüler- und Schülerinnenpartizipation, indem sie Strukturen schafft, in denen die Anliegen der Schülerinnen und Schüler gehört werden, um mit ihnen in die Diskussion für Lösungsansätze zu gehen.				
2.1	Ab dem 2. Semester des Schuljahres 25/26 stellt die Schülerorganisation die Traktanden mindestens 2 Wochen vor der Sitzung sowie das Protokoll spätestens 1 Woche nach der Sitzung auf Teams zur Verfügung. Die Klassen führen im Klassenrat eine Vor- und Nachbesprechungen der Sitzung durch. Ziel ist es, dass bis Ende Schuljahr 25/26 mindestens 75% der Klassen mindestens zweimal Rückmeldungen geben oder einen Antrag einreichen. Die Umsetzung wird Ende Schuljahr 25/26 evaluiert, (z.B. durch Rückmeldungen der Klassenlehrperson an die Schülerorganisation), um die Mitverantwortung der Schüler und Schülerinnen systematisch weiterzuentwickeln.				
2.2	Im Schuljahr 25/26 beteiligen sich die Schülerinnen und Schüler aktiv an der Gestaltung des Aufenthaltsraums und des Pausenplatzes, indem sie in der Projektgruppe (SSA, SL, LP, SuS) mitarbeiten und eigene Ideen einbringen, bei der Planung mitwirken, konkrete Gestaltungsschritte umsetzen und Verantwortung für Teilbereiche übernehmen.				

3	Qualitätssicherung und -entwicklung: Durch eine offene und positive Fehler- und Feedbackkultur in allen Bereichen der Stadtschule Chur erhalten wir wichtige Hinweise über die bestehende Qualität sowie stetige Verbesserungs- und Entwicklungschancen.					
3.1	Im Schuljahr 25/26 wird das persönliche Entwicklungsportfolio (PEP) in allen 7. Klassen verbindlich eingeführt und über das Schuljahr hinweg erprobt. Die Anwendung und Wirksamkeit werden bis Ende Juni 2026 anhand einer strukturierten Evaluation (Feedback von LP, SuS evtl. Eltern) überprüft. Auf der Basis der Rückmeldungen wird das PEP überarbeitet. Ab Schuljahr 26/27 wird die aufgepeppte Version verbindlich in allen 7. & 8. Klassen eingesetzt.	■	■			
3.2	Alle Lehrpersonen holen sich mindestens einmal pro Schuljahr anonym von den Schülerinnen und Schülern ein Feedback zu ihrer Arbeit (z.B. Klassenführung, soziale-emotionale Unterstützung, Unterrichtsgestaltung). Die Ergebnisse werden anschliessend im Klassenrat besprochen. Am nächsten MAD wird aus den Rückmeldungen zusammen mit der SL ein Entwicklungsziel formuliert und schriftlich festgehalten.		■	■	■	
4	Gesundheit und Zufriedenheit: Die Stadtschule schafft gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen, um die Gesundheit und Zufriedenheit aller Mitarbeitenden sowie der Schülerinnen und Schüler in Ergänzung zu ihrem eigenverantwortlichen Handeln nachhaltig zu stärken und gezielt zu fördern.					
4.1	Ab September 2025 wird jeweils nach den obligatorischen Teamsitzungen ein freiwilliger Team-Apéro organisiert. Dieser bietet einen unkomplizierten Rahmen für persönlichen Austausch und wird Ende Schuljahr mittels kurzer Umfrage evaluiert. Ziel ist es, dass mindestens 70% des Teams den Apéro regelmässig (4 von 6mal) nutzen und dies einen positiven Effekt auf die Zusammenarbeit ausübt.	■				
4.2	Bis zum Ende des Schuljahres plant jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin wöchentlich mindestens zwei feste Zeiten für persönliche Selbstfürsorge (z. B. Bewegung, Entspannung, Hobby, ausgewogene Mahlzeiten, Pausen) ein und überprüft am Monatsende, ob er oder sie diese mindestens zu 80 % eingehalten hat.		■	■	■	